

Gardain verbietet Ausbau des Tegeler Flughafens

Stadtrat beruft sich auf Umweltfolgen – Rüffel vom Bausenator

Reinickendorf – Eine seiner letzten Amtshandlungen sorgt für Wirbel: Baustadtrat Hans-Joachim Gardain (SPD), der auf eigenen Wunsch mit der Wahl aus dem Amt scheidet, hat drei von vier Bauanträgen der Berliner Flughafengesellschaft (BFG) abgelehnt.

„Der Flughafen-Ausbau in Tegel schafft Voraussetzungen für immer mehr Flugbewegungen, die im Hinblick auf Fluglärm und erhöhte Schadstoffbelastung öffentlichen Belangen entgegenstehen“, so Gardains Begründung. Er habe sich auf § 35 des Baugesetzes gestützt, der die Prüfung der Frage vorschreibe, ob ein Bauvorhaben eine schädliche Wirkung auf die Umwelt habe. Dies habe er bejaht, denn die Flugzeuge von und nach Berlin seien lediglich zu 54 Prozent ausgelastet.

„Wir haben bereits Widerspruch eingelegt“, erklärt BFG-Sprecher Wolf-Dieter Schultze. Er äußerte sich überzeugt, daß die Bescheide

Reinickendorf



einer rechtlichen und faktischen Prüfung nicht standhielten.

Diese Prüfung muß der Bausenator vornehmen. Georg Wittwer (CDU), warf Gardain vor, er habe „erneut durchsichtiges politisches Interesse vor seine Amtspflicht gesetzt“. Er scheine zu übersehen, daß durch die beantragten Maßnahmen Abfertigung und Sicherheit von Passagieren und Mitarbeitern auf dem Flughafen verbessert werden sollen.

Wie berichtet, hatte die BFG vier Bauanträge gestellt. 20 Millionen Mark will sie investieren. Geplant sind ein zweigeschossiges Parkhaus für Fluggastabfertigung, Mietwagenservice und Büroräume; ein Fertigbau-Pavillon für Büro-Personal der Airlines; eine Erweiterung des Vorfeldes um 9400 Quadratmeter als Flugzeug-Abstellfläche und

ein Dienstgebäude für die Fluggast-Verpflegung. Doch nur die „Küche“ findet Gardains Zustimmung.

„Der Flugverkehr ist für die Bevölkerung in Wedding, Reinickendorf und Spandau zur unerträglichen Belastung geworden“, so Gardain. Anwohner klagen deshalb beim Verwaltungsgericht gegen den Ausbau Tegels und haben ein Bürgerbegehren durchgesetzt. Zudem habe die BVV am 8. Dezember beschlossen, nur noch BFG-Bauvorhaben zu genehmigen, die den Service verbessern.

Die BFG-Verantwortlichen erklären in ihrer ersten Stellungnahme, Gardain verwechsle Ursache und Wirkung. Die BFG könne Flugverkehr weder zulassen noch ablehnen. Sie sei vielmehr verpflichtet, alle Airlines gleich zu bedienen. „Baumaßnahmen können die Verkehrsentwicklung nicht beeinflussen“, so Schultze.

Ela Dobrinkat/dpa

Gardain verklagt Senator Wittwer

Der Reinickendorfer Baustadtrat Hans-Joachim Gardain (SPD) hat gegen Bausenator Georg Wittwer (CDU) beim Berliner Landgericht Strafantrag wegen Verleumdung und übler Nachrede gestellt.

Wittwer hatte erklärt: „Mit seiner Verweigerung, beantragte notwendige Bauarbeiten auf dem Flughafen Tegel zuzulassen, hat der noch als Baustadtrat in Reinickendorf tätige SPD-Mandatsträger Hans-Joachim Gardain erneut durchsichtiges politisches Interesse vor seine Amtspflichten gesetzt.“ Dazu Gardain: Es sei nicht nachzuvollziehen, wie Wittwer innerhalb von Stunden die schwierige Situation habe prüfen können, ohne im Besitz der Akten zu sein. *BM/ibn*

BM

20.1.89



BM

19.1.89